



Ambulante Pflegedienste • Stationäre Einrichtungen
Akut-Krankenhäuser • Reha-Kliniken • Tagespflegeeinrichtungen
Private Betreuungsdienste • Ehrenamtliche Angebote
Beratungsstellen • Palliativpflege • Aus- und Weiterbildung

Netzwerk Pflege

Netzwerk Pflege * Moltkestraße 12 * 37671 Höxter

An die
Mitglieder des
Netzwerkes Pflege im Kreis Höxter

Unser Zeichen:
31-413-701-1

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht:

Datum: 08.12.2022

Protokoll der 14. Netzkonferenz am Donnerstag, den 17.11.2022 in der Stadthalle Brakel

Teilnehmende: siehe Anlage „Teilnehmerliste“

Dauer: 14:10 Uhr – 17:00 Uhr

Anlagen:

- 1. Präsentation „14. Netzkonferenz“**
- 2. Teilnehmerliste**

Herr Falke eröffnet die Veranstaltung und gibt einen Überblick über die Tagesordnungspunkte.

TOP 1: Begrüßung

Der Landrat Herr Stickeln, begrüßt alle Anwesenden der 14. Netzkonferenz und bedankt sich insbesondere bei allen Pflegekräften für ihren unermüdlichen Einsatz vor dem Hintergrund des Pflegenotstandes, besonders zu Zeiten der Corona-Pandemie. Er betont, dass sich alle, die in der Pflege tätig sind, mit dem Netzwerk Pflege Gehör verschaffen können.

TOP 2: Satzungsänderung/ Entstehung des Netzwerks

Herr Falke stellt anhand einer Power Point-Präsentation die Änderungen der Satzung vor.

Herr Fuhrmann ergänzt im Anschluss einige Aspekte hinsichtlich der Entstehung des Netzwerks:

Vor ca. 10 Jahren ging das Netzwerk Pflege aus der Gesundheits- und Pflegekonferenz hervor. Nach der Abtrennung der Gesundheitskonferenz ist das Netzwerk Pflege eine Arbeitsgruppe der Konferenz Alter & Pflege. Verschiedene Akteure aus der Pflege organisieren sich seitdem in diesem Netzwerk. Hinsichtlich der vorgesehenen Neufassung von Regelungen in der Geschäftsordnung des Netzwerks ergänzt er, dass man so mehr Verbindlichkeit für die Mitglieder der Steuerungsgruppe als Vertretung des Netzwerks in der Öffentlichkeit schaffen möchte. Herr Fuhrmann vergleicht das Netzwerk mit einem Verein, der aus Mitgliedern und einem Vorstand, als Vertreter, besteht. Er betont, dass es sich bei dem Netzwerk Pflege jedoch nicht um einen Verein handelt, da dem Netzwerk keine eigenen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

TOP 3: Tätigkeitsbericht der Steuerungsgruppe

Herr Fuhrmann berichtet, dass die Steuerungsgruppe aus 15 Mitgliedern besteht. Diese Personen vertreten unterschiedliche Professionen z.B. Beratungsstellen, vollstationäre Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste, Akut-Krankenhäuser, Reha-Kliniken, Palliativdienste, Tagespflegeeinrichtungen, privaten Betreuungsdienste etc. Er stellt die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe kurz vor.

Die Geschäftsführung des Netzwerkes Pflege obliegt Herrn Baron (Geschäftsführung) sowie Herrn Falke (stellv. Geschäftsführung). Die Steuerungsgruppe trifft sich regelmäßig. Im Jahr 2022 gab es insgesamt fünf Treffen. Die Vertreter/innen sollten regelmäßig neu gewählt werden.

Herr Fuhrmann erläutert verschiedene Thematiken, die bereits in der Steuerungsgruppe behandelt wurden:

1. Ausbildungsoffensive
2. Pflegeüberleitung
3. Einrichtungsbezogene Impflicht (im Sommer 2022 waren ca. 300 Mitarbeiter/innen nicht vollständig geimpft)
4. Vorbereitung der Netzkonferenz
5. Kommunale Bedarfsplanung – Bauvorhaben werden vorgestellt
6. Junge Pflegebedürftige
7. Verbindliche Bedarfsplanung mit Beteiligung des Netzwerks
8. Öffentlichkeitsarbeit (Tag der Pflegeberufe wurde organisiert)
9. Pflegekammer

Diese Themen sind auch weiterhin von Relevanz. Weiterhin soll die Problematik der Menschen mit Demenz im Krankenhaus genauer beleuchtet werden. Auch der Fachkräftemangel soll nicht außer Acht gelassen werden, da die Suche nach Pflegekräften immer schwieriger wird.

Herr Fuhrmann bittet Frau Hornemann-Kriete um eine kurze Vorstellung. Frau Hornemann-Kriete leitet die Tagespflege Jung und Alt in Nieheim. Sie ist als Einzige aus dem Kreis Höxter in die Pflegekammer NRW gewählt worden. Frau Hornemann-Kriete vertritt als eine von zwei Gewählten die Altenpflege im Regierungsbezirk Detmold. Sie betont, dass sie gerade auch den Pflegekräften im Kreisgebiet eine Stimme geben möchte, um so die lokalen Belange in die Kammerversammlung einzubringen. Dabei wünscht sie sich die Unterstützung der Mitglieder des Netzwerks Pflege, der angeschlossenen Einrichtungen und aller Pflegekräfte und bietet Kommunikation an.

TOP 4: Einrichtungsbezogene Impfpflicht – Sachstandsbericht Gesundheitsamt Kreis Höxter

Herr Falke stellt anhand einer Präsentation den Stand im April 2022 der Impfquoten der Beschäftigten in Einrichtungen im Kreis Höxter vor. Die gesetzliche Regelung zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht läuft zum 31.12.2022 aus.

TOP 5: WTG-Änderung - Heimaufsicht Kreis Höxter

Herr Falke erläutert anhand einer Präsentation, dass zum 01.01.2023 die Reform des Wohn- und Teilhabegesetzes in Kraft tritt.

Herr Voß berichtet, dass es insbesondere bei den freiheitseinschränkenden bzw. -beschränkenden Maßnahmen besonders zu Schwierigkeiten mit der Umsetzung zum 01.01.2023 kommen könne. Herr Zimmer nimmt dazu Stellung und ergänzt, dass die Durchführungsverordnung bislang noch in Planung und nicht finalisiert sei. Am 29.11.2022 ist eine Dienstbesprechung mit dem MAGS NRW terminiert, von der sich auch die WTG-Behörde nähere Informationen erhoffe.

TOP 6: Vorstellung „Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Höxter – Der Paritätische“ Frau Pätzold

Frau Pätzold stellt sich und die Arbeit beim Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe vor. Ferner informiert sie die Anwesenden über die Selbsthilfegruppen im Kreis Höxter sowie die Aufgaben des Selbsthilfebüros. Weitere Inhalte ihrer Arbeit sind in der beigefügten Präsentation aufgeführt.

TOP 7: Arbeitsgruppe „Ausbildungsoffensive“

Frau Roxlau berichtet über die Arbeitsgruppe „Ausbildungsoffensive“. Sie teilt mit, dass Frau Graf als Ansprechpartnerin der generalisierten Pflegeausbildung vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben ebenfalls Mitglied der Arbeitsgruppe ist. Frau Roxlau dankt allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe sowie den Trägern, die eine Freistellung ihrer Beschäftigten für diese Tätigkeit ermöglichen. Insbesondere wolle man aktiv in Schulen um den Beruf in der Pflege werben. Die Kontaktaufnahme ist bereits erfolgt. Weitere Planungen haben ebenfalls begonnen.

TOP 8: „Stand der öffentlich bekannten Bauvorhaben im Kreis Höxter“

Herr Falke präsentiert die geplanten Bauvorhaben von Tagespflegeeinrichtungen und vollstationären Pflegeeinrichtungen im Kreis Höxter.

Änderungshinweis:

Die vorgestellten Zahlen zum Neubauprojekt „Generationenpark Nethetal“ in Höxter-Ottbergen waren leider nicht aktuell. Die aktuellen Daten wurden in die beigefügte Präsentation eingearbeitet.

Top 9: Vortrag „Kommunales Krisenmanagement Gasmangellage/ Stromausfall“ - Herr Nostitz

Herr Nostitz erwähnt die angespannte Lage hinsichtlich der Gas- und Stromversorgung durch den Ukraine Krieg. Bei einer Gasmangellage kann es neben technischen Störungen auch zu Stromausfällen kommen. Aktuell sind alle Speicher ausreichend gefüllt, jedoch kann aktuell niemand abschätzen, wie dies zukünftig aussehen wird. Seit dem 23.06.2022 gilt die Alarmstufe des Notfallplans. Die Lage ist angespannt und eine Verschlechterung der Situation kann nicht ausgeschlossen werden.

Herr Nostitz nennt drei Aspekte, durch die die Gasversorgung gesichert werden soll:

1. Das Sparziel von 20 Prozent hinsichtlich des Gasverbrauchs wird eingehalten.
2. LNG-Terminals gehen zum Jahresbeginn in Betrieb und speisen Gas in das Netz ein.
3. Importe und Exporte Energie bleiben in einem konstanten Verhältnis.

Herr Nostitz betont, dass es bei einer Gasmangellage bzw. einem Gasausfall auch zu einem Stromausfall kommen kann. Insbesondere dann, wenn die Bevölkerung versucht, durch Strom (z.B. Heizlüfter) Wärme zu erzeugen. Er nennt rückblickend einige Beispiele, in denen es bereits zu Stromausfällen gekommen ist. Besonders innerhalb der letzten Jahre kam es jedoch zu einer massiven Zunahme von Stromausfällen. Zuletzt nennt er die Flutkatastrophe im Ahrtal und den umgebenen Gebieten, wo das Unwetter vielerorts für längere Stromausfälle sorgte. Herr Nostitz erwähnt außerdem, dass niemand einen kompletten Blackout prognostizieren kann. Im Bereich der kritischen Infrastruktur (KRITIS) gilt die Betreiberverantwortung, d.h., dass die Senioren- und Pflegeeinrichtungen für ihre Bewohner die Verantwortung tragen. Der Bund hat staatliche Nahrungsreserven angelegt (z.B. Reis und Getreide). Herr Nostitz stellt den Teilnehmenden die Frage, was in den eigenen Einrichtungen vorgehalten wird und erläutert, dass die Menschen zwangsläufig auf Strom angewiesen sind (für z.B. Licht, Kommunikation und medizinische Geräte). Eine Notfallplanung ist wichtig, da Stromerzeuger nicht in großer Zahl zur Verfügung stehen. Insbesondere verweist er auf den „Sensibilisierungserlass“ des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie für die kritische Infrastruktur bei einem Stromausfall über 72 Stunden. Als Vorbereitung gibt es eine Handreichung des DRK (Stromausfall in Senioren- und Pflegeeinrichtungen) Quelle: <https://www.drk-westfalen.de/aktuell/presse-service/meldung/stromausfall-in-senioren-und-pflegeeinrichtungen.html> sowie der Bezirksregierung Münster, um eine Notfall-

versorgung über einen längeren Zeitraum gewährleisten zu können. Sein Appell lautet, für den Notfall zu planen, Ruhe zu bewahren und insgesamt gut vorbereitet zu sein.

Frau Roxlau fragt nach, ob es eine Lösung für z.B. den Ausfall der Brandmeldeanlage gibt. Herr Nostitz erläutert, dass bei einem Stromausfall dann nur per Boten Kontakt zum Feuerwehrgerätehaus aufgenommen werden kann.

Frau Tiller weist auf die mögliche Speicherung von Strom durch z.B. Elektrofahrzeuge hin. Herr Nostitz antwortet, dass diesbezüglich eine Energiesparmöglichkeit sicherlich möglich wäre jedoch die Versorgung von Einrichtungen auf diese Weise kaum gewährleistet werden könne.

Herr Fuhrmann möchte wissen, ob es seitens des Kreises Höxter ein Handout für die Pflegeeinrichtungen gibt, welches Aufschluss über die Vorbereitung auf einen Stromausfall gibt. Herr Nostitz vereint dies. Er stellt klar, dass keine Notstromversorgung aller Einrichtungen über den Krisenstab möglich sei. Es gibt einen Landesvorrat von Stromerzeugern. Ein Gerät ist aktuell in Borgentreich gelagert. Allerdings kann nicht davon ausgegangen werden, dass dieses Gerät bei einem Stromausfall auch dem Kreis Höxter zur Verfügung stehen würde. Bei Bedarf kann dieses Gerät landesweit eingesetzt werden.

TOP 10: Vortrag „Haus- und Facharztquote“ - Herr von der Osten

KVWL

Herr von Osten erläutert, dass die Aufgaben der KVWL u.a. die Sicherstellung der ambulanten Versorgung und die Interessenvertretung der Ärzte sind. Der Fokus liegt insbesondere auf dem Fachkräftemangel der Haus- und Fachärzte besonders in strukturschwachen Gebieten und im ländlichen Raum. Dabei stellt sich die Problematik der Hausärzte als größtes Sorgenkind dar.

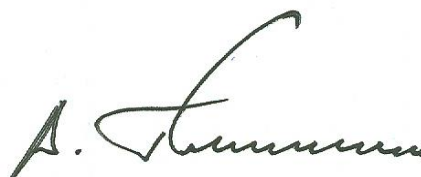
Hinsichtlich der Bedarfsplanung gibt er den Hinweis, dass diese seit Ende der 90er Jahre anhand einer Bedarfsplanungsrichtlinie erfolgt. Ab einer bestimmten Dichte von Ärzten kam es so zu keiner Zulassung neuer Ärzte mehr. In Westfalen-Lippe sind 40 Prozent der Ärzte mindestens 60 Jahre alt, 21 Prozent sogar mindestens 65 Jahre. Teilweise sind die Ärzte auch über 70 Jahre alt. Der Kreis Höxter ist von der Problematik ebenfalls betroffen. Insbesondere werden überdurchschnittlich viele Hausärzte gezählt, die bereits über 60 Jahre alt sind. Insgesamt zählt der Kreis 84 Hausärzte, von denen sind 39 mindestens 60 Jahre alt (46 Prozent) und 17 mindestens 65 Jahre alt (20 Prozent). Die Mangelsituation manifestiert sich seit vielen Jahren besonders in Bad Driburg und Beverungen.

Auf Nachfrage von Herrn Falke gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Falke dankt allen Teilnehmenden für ihr Kommen und beendet die Netzkonferenz.



Ulrike Roxlau
(Vorsitzende des Netzwerks Pflege)



Andreas Fuhrmann
(Vorsitzender des Netzwerks Pflege)



Hendrik Falke
(stellv. Geschäftsführung des Netzwerks Pflege)